

Brakelsiek 2006

Dorf mit Zukunft

Inhaltsverzeichnis:

	Vorbemerkung	2
A.	Konzeption und deren Umsetzung	2
B.	Wirtschaftliche Entwicklung und Initiativen	5
C.	Soziales und kulturelles Leben	6
D.	Baugestaltung und Entwicklung	9
E.	Grüngestaltung und Entwicklung	11
F.	Dorf und Landschaft	12
	Zusammenfassung	13
	Ansprechpartner	13

BRAKELSIEK

Vorbemerkung:

Allgemeine Entwicklung des Dorfes

Brakelsiek, eine ehemals selbständige Gemeinde, ist seit der kommunalen Neugliederung im Kreis Detmold am 01. Januar 1970 Ortsteil der Stadt Schieder-Schwalenberg.

In der Umgebung des heutigen Ortes bestanden bereits im 12. und 13. Jahrhundert kleinere Siedlungen, die jedoch in der Everstein'schen und in der Soester Fehde wüst fielen. Vor- und frühgeschichtliche Besiedlungen sind ebenfalls nachgewiesen.

"Brakelsiek" wurde 1508 mit acht Höfen gegründet.

Während früher die Landwirtschaft und das Handwerk den Ort prägten, hat er heute überwiegend Wohnfunktion.

Im älteren Teil des Dorfes befinden sich aber immer noch einige bäuerliche Betriebe, die zumeist im Nebenerwerb bewirtschaftet werden.

Am südöstlichen Ortsrand ist ein kleines Gewerbegebiet für heimische Unternehmen entstanden, dessen Entwicklung durch die Bachaue und wegen der notwendigen Rücksichtnahme auf die Wohnnachbarschaft jedoch deutlich eingeschränkt ist.

Ladengeschäfte und weitere Gewerbebetriebe sowie Gaststätten befinden sich vor allem entlang der L 886 (früher B 239) - Weserstraße und Am Zollstock.

A. Konzeption und deren Umsetzung

a) Maßnahmen in bürgerschaftlicher Mit- und Eigenverantwortung

Die Dorfbewohner identifizieren sich mit "ihrem" Ort.

Sie arbeiten bei der Planung und Entwicklung als Betroffene aktiv mit.

Dies hat sich in besonderer Weise bei der **Erarbeitung des Dorfentwicklungsplanes** gezeigt.

Die Planung wurde und die Umsetzung der Ziele des Planes wird durch einen ehrenamtlichen "Arbeitskreis Dorferneuerung" begleitet, in dem besonders engagierte Mitglieder der wichtigsten Vereine und sozialen Gruppen des Dorfes mitgewirkt haben.

Der Arbeitskreis Dorferneuerung wurde vor wenigen Jahren in den Heimat- und Verkehrsverein Brakelsiek integriert, der die Belange der Dorfgemeinschaft koordiniert.

Engagement entwickeln die Brakelsieker bei der Lösung aktueller Probleme.

Erfolge hatte eine **Bürgerinitiative "Verkehrssicherheit"** mit der Installation einer Fußgängerampel in der Ortsdurchfahrt der B 239 (jetzt L 886).

Nach wiederholten Anträgen der Dorfgemeinschaft und der Stadt konnte in 2002 ein erster Abschnitt "**Dorfgerechter Umbau der Kreisstraße**" erreicht werden, und zwar im Zuge der ebenfalls seit vielen Jahren angestrebten **Anlage eines Radweges zwischen Brakelsiek und Lothe**.

Eine eigene lokale Agenda 21 wird für Brakelsiek nicht erarbeitet. Zahlreiche Agenda-Themen deckt der Dorfentwicklungsplan ab. Im übrigen gestaltet sich die Entwicklung des Dorfes und der Dorfgemeinschaft im Sinne der Agenda 21.

b) Ideen, Konzepte, Planungen der Bürger und der Stadt

Die **Wohnsituation** sowohl im alten Dorf als auch in den Neubaugebieten ist zeitgemäß.

Im Dorfkern - im historischen Umfeld - stellt das Wohnen ein besonderes Erlebnis dar. Offenkundig ist der Ortskern interessant, denn in den vergangenen Jahren wurde durch Umbauten und Modernisierung alter Bausubstanz (vornehmlich historische, teils unter Denkmalschutz stehende Fachwerkhäuser) neuer Wohnraum geschaffen und vorhandener Wohnraum den heutigen Bedürfnissen angepasst.

Der **Verkehr** stellt auf den Durchgangsstraßen (Landesstraße 886, Kreisstraßen 71 und 72) ein Problem dar.

Durch die aus heutiger Sicht zu großzügig ausgebaute Ortsdurchfahrt der ehemaligen B 239 wird das Dorf "geteilt".

Nach wiederholten Anträgen der Dorfgemeinschaft und der Stadt konnte in 2001 / 2002 ein erster Abschnitt "**Dorfgerechter Umbau der Kreisstraße**" erreicht werden, und zwar im Zuge der ebenfalls seit vielen Jahren angestrebten **Anlage eines Radweges zwischen Brakelsiek und Lothe**.

Radwege befinden sich entlang der L 886 sowohl in Richtung Schwalenberg als auch in Richtung Schieder (und neuerdings nach Lothe). Nur in der - geschwindigkeitsreduzierten - Ortslage müssen Radfahrer die Fahrbahn benutzen, bzw. sie können auf die überwiegend beidseitig angelegten ausreichend breiten Gehwege ausweichen. Die durchgehende Anlage von Radwegen im Ort bleibt ein Ziel der Brakelsieker.

Im alten **Dorfkern** ist die **Straßenführung** und **Erschließungssituation** seit mehr als 150 Jahren nahezu unverändert. Es besteht ein sehr engmaschiges Netz aus Straßen und Wegen. Nahezu jedes Grundstück ist durch mindestens zwei Straßen / Wege erschlossen.

Auf eine weitere Verbesserung im Interesse behinderter Menschen (**Barrierefreiheit**) wird hingewirkt; allerdings können Maßnahmen nur nach und nach im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel des Landes, des Kreises und der Stadt umgesetzt werden. Die Möglichkeiten der Stadt sind wegen des „Nothaushaltsrechts“ auf nahezu „Null“ reduziert.

Der dörfliche Charakter der Straßen und Wege ist unbedingt zu erhalten. Bei etwa anstehenden Erneuerungen sollen verstärkt dorfgerechte Materialien zum Einsatz kommen; auch ist der Grad der Versiegelung so gering wie möglich zu halten und auf die zu befahrenden Teile zu beschränken.

In einigen Bereichen wurden schon Straßen bzw. Seitenstreifen ohne Beeinträchtigung der Verkehrsfunktion entsiegelt und begrünt.

Die Angebote des **öffentlichen Nahverkehrs** sind gegenwärtig bedarfsgerecht, zugleich aber auch verbesserungsfähig. Innerhalb der Stadt Schieder-Schwalenberg mit Anbindung nach Steinheim (weiterführende Schulen, Versorgung im Mittelzentrum, Krankenhaus) verkehrt der sogenannte **Citybus** (Linie 770) der BVO. Im übrigen ist der Ort an regionale Linien (Richtungen Höxter, Bad Pyrmont, Blomberg, Lemgo, Detmold, Steinheim) angeschlossen.

Der Schülerverkehr ist überwiegend in den Linienverkehr integriert.

Im Nachbarort Schieder befindet sich ein Bahnhof an der Bahnstrecke Paderborn / Altenbeken – Hameln / Hannover, also mit günstiger Anbindung an den **Bahn-Fernverkehr**.

Die **Regenwasserbeseitigung und -nutzung** stellt kein gravierendes Problem dar. Vereinzelt wurden und werden in Haushalten Regenwassernutzungsanlagen installiert. Vielfach bestehen Anlagen zur Gartenbewässerung usw. und es wurden und werden Gartenteiche angelegt. Entwässerungstechnisch ist anzumerken, dass Brakelsiek über ein Trennsystem verfügt. Das Regenwasser wird in den Brakelsieker Bach eingeleitet.

Der **Dorfentwicklungsplan** von 1994 ist ein wichtiges Instrument in der Gestaltung und Entwicklung des Ortes.

Er beinhaltet zahlreiche Handlungsempfehlungen, die nach und nach umgesetzt werden, z.B.:

- Es wurde eine Erhaltungs- und Gestaltungssatzung erlassen.
- Der Friedhof wird dorfgerecht gestaltet.
- Der Bach wird naturnah erhalten und unterhalten.
- Die Einbindung des Dorfes in die Landschaft wird verbessert.
- Es bestehen Initiativen mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit im Ort zu erhöhen.

Wenngleich derzeit öffentliche Mittel knapp sind, und kaum größere Maßnahmen durch die Öffentlichen Hände realisiert werden können, ist der Dorfentwicklungsplan doch eine sehr wichtige Handlungsleitlinie für alle das Dorf betreffenden Entscheidungen der Stadt und anderer Planungsbehörden. Die Stadtverwaltung / Bauverwaltung berät bei geplanten Bauvorhaben intensiv über Ziele und Inhalte der Erhaltungs- und Gestaltungssatzung.

Für das Gebiet der Stadt Schieder-Schwalenberg ist der **Landschaftsplan** Nr. 12 "**Schwalenberger Wald**" des Kreises Lippe in Kraft. Der Plan ist quasi das "Naturschutzprogramm" für Schieder-Schwalenberg.

Der Kreis Lippe hat im Naturschutzgebiet "**Nieseniederung**" bereits beträchtliche Flächen erworben und für den Naturhaushalt gesichert.

Im **Naturschutzgebiet "Mörth"** arbeitet der Kreis Lippe in Kooperation mit der Forstabteilung des Landesverbandes Lippe und mit der Biologischen Station Lippe intensiv an der Erhaltung bzw. Wiederherstellung von Biotopen. Einige Fichtenkulturen wurden beseitigt; bestimmte Bereiche wurden zielgerichtet vernässt, um den Biototyp Hochmoor wieder entstehen zu lassen.

Der Schwalenberger Wald ist als **FFH-Schutzgebiet** von europäischer Dimension gemeldet; etwa die Hälfte des Stadtgebietes von Schieder-Schwalenberg steht unter Naturschutz.

Durch die Dorfgemeinschaft, teilweise mit Unterstützung der Biologischen Station Lippe, der Lippischen Landes-Brandversicherungsanstalt und der Stadt Schieder-Schwalenberg, wurden etliche **Hecken und Feldgehölze** angelegt und werden gepflegt. Die untere Landschaftsbehörde des Kreises Lippe unterstützt die Aktivitäten der Vereine hervorragend durch Beratung, Zuschüsse und Bereitstellung von Pflanzmaterial.

Im Winterhalbjahr 2001 / 2002 wurde eine ehemals mit Fichten bestandene Fläche in der **Trift** mit standortgerechten heimischen Sträuchern völlig neu gestaltet und entwickelt sich zu einem wichtigen Biotop in einem schon bestehenden Verbund von Hecken und Feldgehölzen.

B. Wirtschaftliche Entwicklung und Initiativen

Brakelsiek ist nicht der klassische Unternehmensstandort.

Das Dorf war seit Jahrhunderten landwirtschaftlich geprägt und hatte räumlich keine großen Ausdehnungsmöglichkeiten.

Im Dorf gibt es daher nur eine relativ geringe Zahl von Arbeitsplätzen in Land- und Forstwirtschaft, im Handwerk sowie im Bereich Handel / Dienstleistungen

Industrielle und handwerkliche Arbeitsplätze waren in Lippe, und besonders in Brakelsiek, sehr knapp. Noch Anfang dieses Jahrhunderts zogen viele Brakelsieker als Wanderarbeiter in die Fremde, vor allem als Ziegler.

In den 40er Jahren des 19. Jahrhunderts war Brakelsiek von einer Auswanderungswelle Richtung Amerika stark betroffen.

Erst in jüngerer Zeit entwickelte sich in Brakelsiek im Süden der Ortslage ein kleines Gewerbegebiet, in dem ein Bauunternehmen, ein Baggerbetrieb und ein landwirtschaftliches Lohnunternehmen ansässig sind.

Im Ort sind vereinzelt Handwerksbetriebe zu finden, darunter eine leistungsstarke Bautischlerei.

Ein junger Tischlermeister hat sich vor einigen Jahren als Existenzgründer selbständig gemacht. Kürzlich wurden durch eine beträchtliche Investition eines Verpackungsbetriebes etwa 15 Teilzeitarbeitsplätze gesichert.

Heute ist die **Qualität der Ver- und Entsorgungseinrichtungen** in Brakelsiek noch relativ gut.

Es besteht eine zentrale Wasserversorgung durch das Wasserwerk der Stadt Schieder-Schwalenberg. Alle bebauten Grundstücke im Dorf sind an die Kanalisation (im Trennsystem) angeschlossen.

Die **Grundinfrastruktur** ist angesichts der marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zufriedenstellend:

- Filiale der Volksbank Ostlippe
- Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr
- zwei Gaststätten, davon eine mit Saal

- Textilfachgeschäft
 - Sportartikelgeschäft
 - Kürzlich hat ein Gebrauchtwaren-Handel „Der fliegende Holländer“
– auch mit dem Dienstleistungsangebot Haushaltsauflösungen -
eröffnet und präsentiert ein interessantes Angebot.
 - Tischlereibetriebe
 - Fahrschule
 - Mehrzweckhalle für Veranstaltungen der Vereine
hauptsächlich genutzt als Sporthalle für verschiedene Sparten des Breitensports
(neu: Bewirtschaftung durch einen eigens gegründeten Förderverein Mehrzweckhalle)
 - ehemalige Schule als "Vereinshaus" / Dorfgemeinschaftshaus
(Sportverein; Jugendkreis; Spielmannszug; Heimat- und Verkehrsverein, u.a. mit dem
dorfgeschichtlichen Arbeitskreis)
- und Sitz der Zweigstelle Brakelsiek der Stadtbücherei Schieder-Schwalenberg
- Gemeindehaus der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Schwalenberg;
monatlich findet ein Frühgottesdienst statt;
Nutzung auch als Übungsräume für den Posaunenchor,
als Seniorentreff und als Begegnungsstätte einer Mutter-Kind-Gruppe

Weitere Infrastruktureinrichtungen, wie Arzt, Apotheke, Kindergarten, Schulen, Lebensmittelmärkte usw. sind traditionell in den 3 km entfernten Nachbarorten Schwalenberg und Schieder vorhanden.

Mit dieser Situation hat sich die Bevölkerung arrangiert, ohne dass insofern besondere Probleme bestehen.

C. Soziales und kulturelles Leben

Eine **Vielzahl von Vereinen** bestimmt das kulturelle Geschehen und soziale Gefüge des Ortes:

- Turn- und Sportverein TuS 08 Brakelsiek
- Schützengesellschaft Brakelsiek
- Frauenchor Brakelsiek
- Männergesangverein Brakelsiek von 1865
- Spielmannszug Brakelsiek
- Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr, Löschgruppe Brakelsiek
- Rasse-Geflügel-Zuchtverein Brakelsiek
- Jugendkreis Brakelsiek
- FC Schalke 04 - Fanclub Brakelsiek

- Naturschutzinitiative Lippischer Südosten
- Förderverein Mehrzweckhalle Brakelsiek
- Heimat- und Verkehrsverein Brakelsiek

Frauengruppe zur Pflege öffentlicher Anlagen
 - regelmäßige Einsätze während der Vegetationsperiode

dorfgeschichtlicher Arbeitskreis
 - Treffen mindestens einmal monatlich,
 vor Ausstellungen und besonderen Aktionen auch wöchentlich und öfter

Der Heimat- und Verkehrsverein gibt 2006 eine durch Prof. Dr. Karl Eckart erarbeitete Chronik „Brakelsiek – Soziale, wirtschaftliche und raumstrukturelle Entwicklungen über fünf Jahrhunderte“ (Umfang ca. 500 Seiten, Preis: 29 €) heraus.

Arbeitsgruppe Obstwiesen, öffentliche Einrichtungen

Wanderwart

Arbeitsgruppe "Naturschutz" (Betreuung von Nistkästen ...)

Jährliche Aufräumaktionen in Dorf und Flur - gemeinsam mit dem Jugendkreis;
 Landwirte stellen Fahrzeuge zur Verfügung

Regelmäßig treffen sich:

- ein Seniorenkreis
- ein Mutter / Kind - Spielkreis

im Gemeindehaus der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Schwalenberg in Brakelsiek, Am Anger 5.

Die **Zusammenarbeit der Vereine** ist gut.

Es werden gemeinsame Feste gefeiert, deren Erlöse dem Dorf zugute kommen (z.B. Renovierung und Möblierung der Mehrzweckhalle oder Verbesserung des Kinderspielplatzes; Instandsetzung verschiedener weiterer öffentlicher Anlagen, z.B. Friedhof).

In den Vereinen sind alle Altersgruppen vertreten, so dass auch eine besondere soziale Integration stattfindet.

Kulturelle Veranstaltungen und Feste der Brauchtumpflege treffen auf breites Interesse:

z.B. Schützenfeste - alle zwei Jahre

Sportfeste - jedes Jahr

Ausstellungen des dorfgeschichtlichen Arbeitskreises

Dokumente zur Brandkatastrophe am 10. Mai 1848;
 Herausgabe einer Dokumentation

Herausgabe von Gedichtbänden des Heimatdichters Heinrich Wienke

Vortrag und Führung zur Siedlungs- und Dorfgeschichte,
u.a. Exkursionen mit Dr. Friedrich Hohenschwert und Willy Gerking

Konzerte der Chöre und des Spielmannszuges in der Mehrzweckhalle

Dorfgemeinschafts-Feste

Maifeier (Aufstellen eines Maibaumes jeweils am 30. April);
Tradition neu belebt seit 1992

Veranstaltung des Brakelsieker Weihnachtsmarktes alle zwei Jahre

Für Feiern der Dorfgemeinschaft und für zahlreiche Gäste ist der **Grillplatz** mit der (im Jahr 2001 erweiterten) Schutzhütte in der Sehlbergkuhle eine wichtige Einrichtung. Die Einrichtung wurde durch den Bau einer Toilettenanlage (mit einer abflusslosen Grube) für Gäste noch angenehmer gestaltet und wird während der Sommersaison nahezu jedes Wochenende von Interessenten angemietet.

Ehrenamtlich agierende Bürger

pflegen öffentliche Anlagen

betreuen Obstwiesen

reparieren und streichen Ruhebänke in Dorf, Wald und Flur

räumen jährlich die Landschaft um das Dorf von Unrat

und entlasten damit die öffentliche Hand - vor allem die Stadt Schieder-Schwalenberg - von kaum mehr zu finanzierenden freiwilligen Aufgaben, teilweise schon von Pflichtaufgaben.

Besonders zu erwähnen ist die kontinuierliche **Unterhaltung, Verbesserung und Ergänzung des Kinderspielplatzes**. In einer großen Gemeinschaftsaktion wurde der **Kinderspielplatz** gestaltet und deutlich verbessert; regelmäßig erfolgen Erweiterungen und Ersatzbeschaffungen in enger Kooperation mit der Stadt unter erheblichem Geld- und Arbeitseinsatz aus dem Dorf.

Mit beträchtlichem Engagement der Brakelsieker wurde seit dem Jahr 2000 über mehrere Bauabschnitte (zuletzt Erfüllung von Auflagen des Brandschutzes) die **Mehrzweckhalle** instandgesetzt. 2001 wurde ein Geräteraum für den Sportverein angefügt, um die Nutzungsmöglichkeiten insgesamt zu verbessern. Die Vereine des Dorfes haben beträchtliche finanzielle Mittel beigesteuert. Die Stadt Schieder-Schwalenberg hat einen angemessenen Geldbeitrag geleistet und die Arbeiten fachlich begleitet. Dies ist Ausdruck der Förderung des Ehrenamtes, dem ein immer höherer Stellenwert zukommt. Die Bewirtschaftung des Objekts obliegt einem speziellen **Förderverein Mehrzweckhalle Brakelsiek**.

Auch die **Friedhofskapelle** wird überwiegend in **Eigenleistung** von Brakelsie kern renoviert und instandgehalten, ebenso weite Teile des Friedhofsgeländes, das Funktionen eines kleinen Parks übernimmt.

Das **Feuerwehrgerätehaus** ist vor etwa 30 Jahren ebenfalls überwiegend in Eigenleistung erstellt worden. Die **Löschgruppe Brakelsiek der Freiwilligen Feuerwehr Schieder-**

Schwalenberg wird nach den Festsetzungen des vom Rat beschlossenen Brandschutzbedarfsplanes weiterhin für die Sicherstellung des Brandschutzes benötigt. Mehrere Jugendliche aus Brakelsiek engagieren sich in der **Jugendfeuerwehr**. Im Interesse der Sicherung des Brandschutzes leisten zahlreiche Brakelsieker Feuerwehrleute zur Verstärkung Dienst auch im Löschzug Schieder.

Die Dorfbewohner sind bereit, Eigenverantwortung für "ihre" Einrichtungen zu übernehmen, die die öffentliche Hand aus finanzwirtschaftlichen Gründen nicht mehr wie gewohnt erhalten und unterhalten kann.

D. Baugestaltung und Entwicklung

Brakelsiek hat sich in einer Senke (Bachau) vor dem Höhenzug des Schwalenberger Waldes als "Haufendorf" entwickelt und den Charakter der Geschlossenheit bis heute im wesentlichen gewahrt.

Die **Siedlungs-Entwicklung** für den Bedarf der Einwohner vollzog sich bedarfsgerecht.

Vor etwa 100 Jahren wuchs das Dorf in den Bereich "Anger" hinein. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelte sich eine Bauzeile an der Chaussee, der heutigen L 886, Am Zollstock. Der Siedlungsbereich am Sportweg und an der Wienkestraße (Sehlberg-Siedlung) entstand in den 50er und 60er Jahren, und in den 70er Jahren wuchs mit der steigenden Einwohnerzahl im Ort die Siedlung "Eggersberg", ein hervorragender Bereich in Südlage vor dem Wald.

Einige Jahre gab es dann kein Baulandangebot, und etliche Brakelsieker wanderten in das Neubaugebiet "Sehlberg" in Schieder ab; der südliche Teil befindet sich allerdings noch in der Gemarkung Brakelsiek. Wegen der geringen Entfernung kommen viele Bewohner gern zu Feiern und Festen nach Brakelsiek.

Brakelsiek ist kein Siedlungsschwerpunkt und kann daher Bauland vorrangig nur für die Eigenentwicklung des Ortes bereitstellen; damit vollzieht sich auch ein behutsames und kontrolliertes Wachstum des Dorfes mit all seinen Komponenten, besonders der Sozialstruktur.

Ein aktuelles Bauplatzangebot gibt es nach dem Erwerb eines großen Vorratsgrundstücks im **Gebiet "Freverts Berg"**; bei Bedarf kann ein zweiter Bauabschnitt mit etwa 20 weiteren Parzellen erschlossen werden. Hierfür sieht der Haushaltsplan der Stadt Schieder-Schwalenberg Bedarfs-Mittel vor.

Die textlichen - gestaltungsrechtlichen - Festsetzungen des Bebauungsplanes 03/02 "Freverts Berg" wurden 1994 - auf Empfehlung des Dorfplaners - neugefasst.

Der Arbeitskreis Dorferneuerung Brakelsiek darüber hinaus vorgeschlagen, bei der weiteren Entwicklung auf eine bessere Einbindung des Gebietes in die freie Landschaft hinzuwirken (Freihalten der Randbereiche von intensiver Bebauung; Eingrünung).

Außerdem wird die **Mobilisierung privater Baulücken** angestrebt, um die Inanspruchnahme des Freiraums zu minimieren. Dabei ist das bereits vor mehreren Jahren von der Stadt aufgestellte Baulückenkataster hilfreich; einige Grundstücke sind als verkäuflich angeboten worden. Etliche Baulücken wurden schon geschlossen. Die geringe Zahl der verbliebenen privaten Baulücken stellt siedlungsplanerisch überhaupt kein Problem mehr dar.

Brakelsiek hat einen **geschlossen alten Ortskern** mit zahlreichen ortsbildprägenden Fachwerkhäusern und Backstein- sowie Putzbauten.

Einige Gebäude sind als **Baudenkmäler** unter Schutz gestellt.

Die Gesamt-Inventarisierung durch das Westfälische Amt für Denkmalpflege ist noch nicht abgeschlossen; eine so genannte „Schnellerfassung des denkmalwerten Kulturgutes“ hat aber schon einen beträchtlichen Umfang und wird u.a. bei der Prüfung von Bauanträgen beachtet.

Mit der Ende 1996 erlassenen **Erhaltungs- und Gestaltungssatzung** für den historischen Dorfkern können nun rechtssicher bauliche Fehlentwicklungen in der Dorfgestaltung abgewendet werden.

Nach einer sehr umfangreichen und intensiven Bürgerbeteiligung (Verteilung des Satzungsentwurfes an alle betroffenen Grundstückseigentümer im Dorf; Bürgerversammlung mit einem Fachvortrag von Prof. Dr. Ulrich Schröder; Möglichkeit der Erörterung und Stellungnahme; Beratung über Bedenken im Arbeitskreis) hat der Rat der Stadt Schieder-Schwalenberg schließlich die Satzung einstimmig beschlossen. Der Planungsausschuss / Stadtentwicklungsausschuss wendet die Satzung "mit Augenmaß" an.

Der Zustand öffentlicher Gebäude und Anlagen kann - auch zufolge des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürger - als gut bezeichnet werden.

Die Stadt Schieder-Schwalenberg und das Land NRW (Dorferneuerung; staatliche Denkmalpflege; Wohnungsmodernisierung und städtebauliche Ergänzungsfinanzierung) haben zur Erhaltung und sinnvollen Nutzung historischer Bausubstanz wesentlich beigetragen und wertvolle Anreize für künftige Vorhaben geschaffen;

z.B. Kurze Straße 2	(Frevort)
Mauerstraße 5	(Fiene, jetzt Wermter)
Mühlenstraße 17	(Jeske, jetzt Bröker)
Untere Straße 5	(Samuel, jetzt Ermer) - Nebengebäude und Hauptgebäude
Schurenweg 1	(Korbach)
Mauerstraße 13	(Holley)
Weserstraße 4	(Loke)
Lange Straße 6	(Kasemeier / Köller)
Weserstraße 3	(Scheidet)

Weitere Impulse werden von dem als Leitbild wirkenden **Dorfentwicklungsplan** erwartet.

Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel der Dorferneuerung durch das Land Nordrhein-Westfalen ist wünschenswert, um das Planwerk "mit Leben zu erfüllen" und die Baugestaltung des Ortes als Teil der ländlichen Kultur zu pflegen.

Wichtig ist vor allem die öffentliche Finanzierung von Maßnahmen mit "**Anreizwirkung**" für private Folgeinvestitionen, obwohl derzeit die Rahmenbedingungen leider als recht ungünstig zu bezeichnen sind.

Die Eigentümer historischer Gebäude sind sensibilisiert für Anliegen der Dorfgestaltung und der Denkmalpflege, vor allem wenn Mehrbelastungen finanzieller Art durch die öffentliche Hand gemildert werden (Gewährung von Zuschüssen; Gewährung bzw. Erhaltung von Steuervorteilen).

Mit dem Dorfentwicklungsplan sollen den Bürgern weitere Denkanstöße und Beratungsangebote vermittelt werden.

Die Bürger sind jetzt auch durch die Erhaltungs- und Gestaltungssatzung besonders in die Pflicht genommen. Unumgänglich bleibt gleichwohl eine begleitende und überzeugende **Beratung** und Unterstützung durch den Arbeitskreis Dorferneuerung (Heimat- und Verkehrsverein) sowie durch die mit dem Bauen befassten Stellen des Kreises Lippe und der Stadt Schieder-Schwalenberg.

E. Grüngestaltung und Entwicklung

Öffentliche Grünflächen wurden weitgehend unter Mitwirkung der Vereine gestaltet (z.B. in der Einmündung Am Zollstock / Lange Straße; Straßenbegleitgrün; Begrünung der Beton-Stützmauer an der Weserstraße).

Besonderes Anliegen ist die **dorfgerechtere Gestaltung des Friedhofes**; hierzu wurde durch den Dorfplaner Halke Lorenzen, Blomberg-Istrup, ein Konzept entwickelt, das die breite Zustimmung der Bevölkerung fand.

Teile des Konzeptes sind bereits verwirklicht:

- Gestaltung des "Wienkegrabes" mit Umfeld als Stätte der Erinnerung und zum Innehalten
- Anlage neuer Grabfelder (Heckenstrukturen wurden durch Ehrenamtliche angelegt.)
- Anpflanzen zahlreicher junger Bäume zum Aufbau eines neuen "Baumgerüstes". Für noch vorhandene alte Bäume - Eichen und Linden - ist frühzeitig Ersatz zu schaffen. Die neuen Bäume wurden von Bewohnern des Dorfes und einem benachbarten Heimatverein gestiftet und teilweise vom Heimatverein gekauft.

Mit Blick auf ein neues Grundrisskonzept wurden im Verlauf künftiger Wege begleitend mehrere Rotdorn-Bäume in privater Initiative angepflanzt.

Soweit Maßnahmen im Dorf anstehen und finanzierbar sind, wird auf die **dorfgerichte Gestaltung der Straßen, Wege und Plätze** mit Grün-Elementen sowie auf die Erhaltung der dörflichen Strukturen - historisches Wegenetz - besonderer Wert gelegt. In den Jahren 2000 und 2001 wurde die Brüstung einer Brücke über den Brakelsieker Bach an der Mühlenstraße durch Ehrenamtliche des Heimat- und Verkehrsvereins mit Bruchsteinen / Natursteinen erneuert / hergestellt. Das Erscheinungsbild des Straßenbereichs hat sich dadurch wesentlich verbessert.

In der Feldmark wurde im Jahr 2004 eine historische Bogenbrücke (die so genannte „Hessenbrücke“) unter Einsatz einer Beschäftigungsförderungs- und Qualifizierungs-Maßnahme der gemeinnützigen Gesellschaft EUWATEC instandgesetzt.

Die Straßengestaltung im Sinne der Dorferneuerung wurde durch **Entsiegelung von Seitenstreifen**, durch die Beseitigung unnötiger Hochborde sowie durch die Anlage von Begleitgrün in Kooperation mit den Anliegern schon deutlich verbessert. Dieses Aufgabenfeld wird Heimatverein und Stadt auch künftig gleichermaßen beschäftigen.

Im privaten Bereich fallen positiv auf:

- Bauerngärten
- Obstgärten
- Fassadenbegrünungen

Private Grundstückseigentümer legen zunehmend Wert auf eine naturnähere Gartengestaltung; Seminare bei Umwelttagen der Biologischen Station Lippe und der Stadt Schieder-Schwalenberg (zur Dorfökologie) sowie des Heimat- und Verkehrsvereins waren gut besucht und fanden interessierte Zuhörer.

In der freien Landschaft wurden entlang des Brakelsieker Baches Uferstreifen mit Ufergehölzen, vornehmlich mit Kopfweiden, angelegt.

F. Dorf und Landschaft

Brakelsiek hat einen sehr engen Bezug zur das Dorf umgebenden **Landschaft**.

Brakelsiek hat eine weitgehend **geschlossene Siedlungsstruktur**, die sich harmonisch in die Landschaft einfügt.

Die **Übergänge vom Dorf in die Landschaft** sind im Norden und Osten sowie teilweise im Westen bestimmt durch Wald, Wiesen, Weiden, Heckenstrukturen, Graswege und Obstwiesen. Der Übergang zu intensiver genutzten Ackerflächen im Westen ist noch verbesserungsbedürftig.

Verschiedene **Aktivitäten**:

- Renaturierung des Baches in Teilbereichen
- Anlage und Pflege von Obstwiesen
- Schneiden von Kopfweiden
- Anpflanzung von Hecken und Feldgehölzen
- Anlage einer Benjes-Hecke
- Erstellen von Trockenmauern
- Umgestaltung einer ehemals mit Fichten bestandenen Fläche

führen und führten zu deutlichen Verbesserungen der ökologischen Situation.

Einen sehr positiven Effekt hatte die Verleihung des Sonderpreises des Landrates für vorbildliche Biotoppflege anlässlich des Wettbewerbes 1993 an die Dorfgemeinschaft.

Die Arbeitsgruppe "Obstwiesen" des Heimatvereins wurde in ihrem Handeln bestärkt und konnte zahlreiche Grundstückseigentümer und ehrenamtliche Helfer gewinnen. In den vergangenen Jahren wurden mehr 100 Obstbäume auf öffentlichen und privaten Grundstücken neu angepflanzt.

Die vorhandenen Obstwiesen werden unter ökologischen Gesichtspunkten gepflegt.

Älteren Mitbürgern wird die Pflege von Obstgehölzen im Ort und auf Obstwiesen im Rahmen von Patenschaften angeboten.

Die Anpflanzung heimischer Laubbäume ergänzt das Konzept.

Aufmerksamkeit verdient auch die **naturnähere Gestaltung des Brakelsieker Baches** im alten Dorfkern.

Im Unterdorf mit Übergang zur freien Landschaft ist der Bach gestalterisch gut eingebunden; mit geringem Aufwand kann der Bach ökologisch sinnvoll unterhalten werden. Im Übergang zur L 886 ist der Bach kanalisiert bzw. verrohrt. Hier kann wegen der unmittelbar angrenzenden historisch bedingten Bebauung sowie wegen erheblicher Niveauunterschiede im Gelände kurzfristig keine Verbesserung erreicht werden. Der Bebauungsplan "Freverts Berg" enthält wiederum konkrete Festsetzungen zum Schutz des Baches (Schutzstreifen ist von jeglicher Nutzung freizuhalten und zu bepflanzen).

Zusammenfassung:

Die **Brakelsieker** identifizieren sich mit ihrem Dorf; sie haben eine **positive Grundeinstellung** zu ihrer Heimat.

Es besteht große **Bereitschaft**, in den Belangen des Dorfes und für das Dorf **aktiv mitzuarbeiten** und nicht nur das Handeln öffentlicher Stellen einzufordern.

Das **Vereinsleben** und damit die **soziale Integration** verschiedener Bevölkerungsgruppen, vor allem der unterschiedlichen Generationen, ist intakt. Es werden umfassende **bürgerchaftliche Aktivitäten** entwickelt.

Entgegen mancher Befürchtungen konnte im Jahr 2005 auch wieder ein Schützenkönig „gekrönt“ und ein **Heimat- und Schützenfest** gefeiert werden.

Der Ort hat durch den **Dorfentwicklungsplan** und durch seit einigen Jahren zusätzliche **Veranstaltungsangebote** (z.B. Maifeier und Weihnachtsmarkt) neue Impulse erhalten; die Bewohner haben sich mit großem Interesse und mit vielen Anregungen und Eigenleistungen in den Prozess der behutsamen und ökologisch bestimmten Dorferneuerung eingebracht.

Brakelsiek hat mit seiner bisherigen Entwicklung eine **gute Zukunftsperspektive**.

Örtliche Belange und Gegebenheiten werden sachgerecht vertreten und bei Planungen der Stadt Schieder-Schwalenberg sowie von überörtlichen Planungsträgern / Fachbehörden beachtet und gewürdigt.

Die **Grundinfrastruktur** gilt es mit geeigneten Maßnahmen zu sichern. Landwirtschaft, Handwerk und Handel sollen prägende Funktionen im Dorf behalten, bzw. der Strukturwandel der Landwirtschaft ist behutsam zu begleiten.

Die vor allem den Siedlungsschwerpunkten Schieder und Schwalenberg angegliederten Gewerbegebiete sollen auch künftig die notwendigen Einkommensgrundlagen für die meisten Dorfbewohner bieten, wenngleich vor allem der Wandel (Schwund) in der Möbelindustrie (Insolvenz eines großen mittelständischen Betriebes im Nachbarort Lothe ...) durchaus Anlass zur Sorge ist.

Die **Sicherung und Entwicklung des Dorfes als Heimat- und Lebensraum** sind erstrebenswerte Ziele, für die sich die Dorfgemeinschaft engagiert.

Für das Dorf, seine Vereine und seine Bewohner:

Heimat- und Verkehrsverein Brakelsiek:

Vorsitzender: Ulrich Loke
Am Bohlen 6 a
32816 Schieder-Schwalenberg
Telefon 0 52 84 / 56 92
0170 / 7265223
e-Mail LKULLI@aol.com
Internet www.Brakelsiek.de

Stadt Schieder-Schwalenberg

Bürgermeister: Gert Klaus
Domäne 3
32816 Schieder-Schwalenberg
Telefon 05282 / 601-11
0170 / 564 13 99
e-Mail G.Klaus@Schieder-Schwalenberg.de
Internet www.schieder-schwalenberg.de